

BUNDESTAG AKTUELL

Andreas Mattfeldt MdB

OSTERHOLZ VERDEN

Berlin, 27. November 2009

Mein parlamentarischer Alltag in Berlin beginnt

Langsam pendelt sich mein parlamentarischer Alltag in Berlin ein. In dieser Woche haben sich sowohl die Arbeitsgruppen als auch die Ausschüsse konstituiert. Am Dienstag haben die Facharbeitsgruppen der Fraktion getagt. Dort wurden die Themen, die meine Kollegen und ich als Fachpolitiker betreuen, verteilt. Im Haushaltsbereich werde ich schwerpunktmäßig für den Etat von Bundesfamilienministerin von der Leyen zuständig sein.

Am Mittwoch fanden die konstituierenden Sitzungen der Ausschüsse statt. Zuerst besuchte ich die konstituierende Sitzung des Petitionsausschusses. Auf die Arbeit in diesem Ausschuss freue ich mich ganz besonders, denn dort sind wir Abgeordneten ganz nah am Bürger und können häufig direkt helfen.

Die konstituierende Sitzung des Haushaltsausschusses wurde sogar von Bundestagspräsident Dr. Lammert höchstpersönlich eröffnet. Das allein zeigt schon die Bedeutung, die dieser Ausschuss genießt. Hier geht es demnächst ohne Schonfrist direkt los, denn jetzt müssen wir den Haushalt für 2010 aufstellen. Normalerweise hätte das schon längst passiert sein müssen, aber aufgrund der Bundestagswahl hat sich die Aufstellung verzögert.



Ergebnisse von Meseberg demonstrieren Handlungskompetenz der Regierung

Die unionsgeführte Bundesregierung hat in der vergangenen Woche auf ihrer Klausurtagung in Meseberg ein anspruchsvolles Arbeitsprogramm für die kommenden Monate vorgelegt. Im Bereich Klimaschutz, Elektromobilität und Bürokratieabbau hat sich die Regierung konkrete und engagierte Ziele gesetzt, die zeigen, dass wir mit hoher Geschwindigkeit darangehen, die Probleme unseres Landes zu lösen.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die Bewältigung der demographischen Herausforderung. Wir alle wissen: Die Menschen in unserem Land werden immer älter, während deutlich weniger Kinder geboren werden als vor dreißig Jahren. Im Jahr 2050 werden 80 Rentner auf 100 Beitragszahler kommen.

Das zeigt: Wir stehen vor großen Aufgaben. Die Bundesregierung und die CDU/CSU-Bundestagsfraktion sind sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Wir werden in den kommenden Jahren auf zahlreichen Politikfeldern die Weichen dafür stellen, den demographischen Wandel als Chance zu nutzen. Mit den Beschlüssen von Meseberg hat die Bundesregierung wichtige Schritte in diese Richtung unternommen.

Dazu gehört auch der zügige Ausbau einer schnellen Internetverbindung in den ländlichen Räumen. Gerade in meinem Wahlkreis ist dies ein wichtiges Thema, das ich bereits im Wahlkampf aufgegriffen habe und das ich auch weiterhin bei meiner parlamentarischen Arbeit aktiv verfolgen werde. Die demographische Veränderung verlangt von uns besondere Anstrengungen, um den ländlichen Raum als attraktiven Lebensraum zu erhalten.

Sachverständigenrat sieht Ende des Wirtschaftseinbruchs

Die wirtschaftliche Talfahrt aufgrund der internationalen Finanzmarktkrise ist nach Einschätzung der Wirtschaftsweisen zu einem Ende gekommen und es bestehen gute Chancen, dass sich im nächsten Jahr bereits eine leichte Erholung anschließen wird. So prognostiziert der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten für das Jahr 2010 einen Zuwachs der gesamtwirtschaftlichen Leistungen von +1,6%.

Erfreulich ist auch, dass die zu Anfang des Jahres geäußerten Befürchtungen über einen Anstieg der Zahl der Arbeitslosen auf fünf Millionen im nächsten Jahr wohl

nicht Realität werden. Die Politik der Bundesregierung hat, wie der Sachverständigenrat feststellt, mit ihren Maßnahmen einen entscheidenden Anteil an dem Erfolg, die Auswirkungen der schlimmsten Wirtschafts- und Finanzkrise seit Bestehen der Bundesrepublik einzudämmen. Ohne das rasche und entschlossene Handeln der Bundesregierung wäre, so die Wirtschaftsweisen, alles noch viel schlimmer gekommen.

Wichtige Aufgaben verbleiben aber noch zu meistern, der Weg aus der Krise ist noch immer mit einer Reihe von Risiken behaftet. Das Problem einer möglichen

Verknappung der Kreditversorgung könnte eine sich selbst tragende konjunkturelle Erholung gefährden und muss deshalb im Auge behalten werden. Die Reformen für eine stabile Finanzmarktarchitektur müssen zügig vorangetrieben und bestehende regulatorische Defizite beseitigt werden. Ebenso wichtig ist die konsequente Rückführung der Neuverschuldung nach der endgültigen Bewältigung dieser Krise. Diesen Aufgaben wird die Fraktion von CDU und CSU großes Augenmerk schenken in den nächsten Monaten und Jahren.

Fortsetzung der Bundeswehreinätze in Afghanistan, Libanon und im Rahmen von Enduring Freedom beraten

In dieser Woche haben wir die Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an dem Einsatz der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in **Afghanistan** (ISAF) unter Führung der NATO beraten. Das deutsche ISAF-Kontingent hat zum Ziel, die afghanische Regierung bei der Gewährleistung eines sicheren Umfelds zu unterstützen. Ein stabiles Afghanistan liegt im vitalen deutschen Interesse. Die Fortsetzung des internationalen Engagements ist erforderlich, um einen Rückfall Afghanistans in die Zeit des Bürgerkrieges und der Terrorherrschaft der Taliban zu verhindern.

Auch die Fortsetzung der Beteili-

gung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der United Nations Interim Force in Libanon (UNIFIL) steht zur Entscheidung an. Die deutsche Beteiligung an der UNIFIL Maritime Task Force-Mission vor der libanesischen Küste ist Teil unseres Einsatzes für einen dauerhaften Frieden im Nahen Osten. Mit der Mandatsverlängerung bis zum 30. Juni 2010 bringt Deutschland seinen Willen zum Ausdruck, auch im **Libanon** weiter zur Stabilisierung des Nahen Ostens wesentlich beizutragen. Im Lichte der bisherigen Erfolge und unter Berücksichtigung des dabei erreichten libanesischen Fähigkeitszuwachses ist eine Absenkung der Obergrenze der

deutschen Beteiligung von 1.200 auf 800 Soldatinnen und Soldaten vorgesehen.

Wir haben zudem die Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der **Operation Enduring Freedom** debattiert. Die internationale Gemeinschaft darf in ihren umfassenden Anstrengungen zur wirksamen Beseitigung der gesellschaftlichen, sozialen und ökonomischen Umstände, die das Entstehen von Terrorismus begünstigen, nicht nachlassen.

Wir sind unseren Soldatinnen und Soldaten für ihren gefährlichen Einsatz zu großem Dank verpflichtet.

Büro Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030/227-71322
Fax: 030/227-76932

Email: andreas.mattfeldt@bundestag.de
Internet: www.andreas-mattfeldt.de
Redaktion: Tatjana Range